Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus, sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank“

Nr. 862

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Dienstag, 9. Dezember. 1890

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

Deutschland.

Berlin, 8. Dezember.

— In Folge des Gerüchtes, daß eine weitere Erhöhung der Krondotation nothwenig geworden sei, hatten eine Anzahl Abgeordnete den Hausminister befragt. Herr v. Wedell hat den Herren aufs Bestimmteste erwidert, daß diese Gerüchte vollständig aus der Luft gegriffen seien; ebenso diejenigen von finanziellen Schwierigkeiten irgend welcher Art. Es sei weder eine Erhöhung der Zivilliste, noch die Beantragung einer Reichsdotation ins Auge gefaßt worden. — Von dem oben erwähnten Gerücht ist in weiteren Kreisen nichts bekannt geworden. Der Eifer, mit dem dasselbe dementirt wird, erscheint daher etwas auffallend.

— Aus der Sonnabendsitzung der Konferenz zur Berathung von Fragen, das höhere Schulwesen betreffend, ist Folgendes nachzutragen:

Die Ausführungen des ersten Mitberichterstatters zur Frage des Lehrplans in den Gymnasien, Geheimen Regierungs-Raths Dr. Kruse lassen sich etwa in folgender Weise zusammenfassen: Eine Beschränkung des altsprachlichen Unterrichts ist nicht zu empfehlen. Der lateinische Aufsatz und das griechische Versetzungs-Extemporale für I sind jedoch zu entbehren. Zur Verminderung der Stundenzahl können in der VI die Zeichenstunden, die Geschichtsstunde und die dritte Religionsstunde wegfallen. In V ist das Französische nicht nur entbehrlich, sondern schädlich. Das Englische wird, wie bisher, fakultativ zuzulassen sein, ebenso der Zeichenunterricht in den oberen Klassen. Die Ermäßigung der Lehrziele, also die Verminderung des Lehrstoffs, ist auf Direktoren-Konferenzen mehrfach ins Auge gefaßt, bedarf aber noch genauerer Feststellung. — Die von dem zweiten Mitberichterstatter Rektor Dr. Volkmann aufgestellten Thesen lauteten: 1) Eine weitere Beschränkung der den alten Sprachen gewidmeten Stundenzahl, als sie durch den Lehrplan vom 31. März 1882 angeordnet worden ist, würde den erfolgreichen Betrieb des Unterrichts ernstlich gefährden und darf deshalb nicht in Aussicht genommen werden. 2) Erscheint eine Beschränkung der gesammten Stundenzahl in den unteren Klassen geboten oder wünschenswerth, so ist dieses Ziel für Quinta und Quarta durch Verminderung der französischen Stunden zu erreichen. 3) Fakultativer Unterricht im Englischen ist von Unter-Sekunda ab, parallel mit dem Unterricht im Hebräischen, zulässig. 4) Es ist wünschenswerth, daß der Zeichenunterricht mindestens für die beiden Tertien obligatorisch gemacht werde. 5) Ein Verzicht auf den lateinischen Aufsatz als Zielleistung ist unbedenklich, sobald eine methodische Anleitung zum Uebertragen deutscher Originalstücke ins Lateinische an die Stelle tritt. 6) Der griechischen schriftlichen Versetzungsarbeit für Prima ist ein Werth von irgend welchem Belang nicht beizumessen. — Als dritter Mitberichterstatter sprach Geheimer Regierungsrath Dr. Schottmüller über folgende Thesen: 1) Die den alten Sprachen im Lehrplan der Gymnasien gewidmete Stundenzahl ist einzuschränken: a) nicht sowohl um die Unterrichtsstunden nur in den unteren als vielmehr in allen Klassen herabzusetzen, sodann b) um den durch die neue Weltstellung Deutschlands gesteigerten Anforderungen auch anderer Wissensgebiete gerecht zu werden; c) um die von den dazu meistberechtigten Faktoren, den Familien und den Aerzten geforderte Entlastung der Schüler herbeizuführen. 2) Das Fortfallen des lateinischen Aufsatzes und des griechischen Skriptum für die Versetzung nach Prima genügen allein noch nicht, um bei verminderter Stundenzahl der Verflachung des Unterrichts vorzubeugen; es muß eine weitere Ermäßigung der Lehrziele eintreten, um jenem drohenden Uebelstande vorzubeugen, d. h. es sind einige der bisher schon auf den Gymnasien behandelten Wissenszweige der Universität vorzubehalten. 3) Der Unterricht im Zeichen ist wenigstens bis IIb. inkl. obligatorisch zu ertheilen. 4) Der Unterricht im Englischen ist ebenfalls obligatorisch zu machen, braucht aber erst in IIa. mit je drei Stunden zu beginnen. — In der Diskussion legte der Präsident der Physikalisch-technischen Reichsanstalt, Professor Dr. von Helmholtz eingehend die Anforderungen dar, welche vom Standpunkt des naturwissenschaftlichen Studiums an den Gymnasialunterricht zu stellen seien. Diese Anforderungen, welche hauptsächlich den Unterricht im Deutschen beträfen, seien ohne Vermehrung der Stundenzahl zu erreichen. Geheimer Ober-Regierungsrath Dr. Stauder machte einige thatsächliche Mittheilungen. Er sprach sich dahin aus, daß eine Verminderung der Stundenzahl nur im Wege der Einschränkung des altsprachlichen Unterrichts zu ermöglichen sei.

Um 4 Uhr wurde die Sitzung auf Dienstag, 9. Dezember, 10 Uhr, vertagt.

— Die „Post“ kann auf Grund sicherer Informationen mittheilen, daß es bei den bisherigen Ansätzen des Militär-Etats sein Bewenden haben wird und keine nachträgliche Forderung zu erwarten ist.

— Wie in militärischen Kreisen verlautet, ist der Generallieutenant v. Krosigk, Chef des Militär-Reitinstituts in Hannover, zum General-Inspekteur der Kavallerie ernannt worden. Seit dem Ableben des Prinzen Friedrich Carl im Sommer 1885, welcher Jahre hindurch diese Stellung inne hatte, ist dieselbe unbesetzt gewesen. General v. Krosigk gilt in seiner Waffe allgemein als ein hervorragender Reiterführer und praktischer Kenner kavalleristischen Dienstes, welche Eigenschaften er wiederholt als Führer von Kavallerie-Divisionen gelegentlich der Herbstmanöver, sowie als Chef des Militär-Reitinstituts in Hannover bethätigt hat. General v. Krosigk ist Generallieutenant seit dem 19. September 1888.

— Zu der dem Landtage vorliegenden Novelle zur Städteordnung ist eine Petition des Berliner Vereins der Wohnungsmiether eingegangen, welche sich gegen das Vorrecht der Hausbesitzer mindestens die Hälfte der Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung zu bilden wendet. Begründet ist die Petition u. A. damit, daß die Hausbesitzer in den großen Städten, insbesondere in Berlin, nicht mehr das seßhafte Element bilden, welches der Paragraph vorausgesetzt. In den neun Jahren von 1879 bis 1887 haben bei rund 20000 bebauten Grundstücken nicht weniger als 16431 den Besitzer gewechselt, nur 2130 in Folge Erbganges. Die Berliner Hausbesitzer seien zum großen Theil nur die Verwalter der von ihnen angeblich besessenen Häuser, da ihnen oft in Folge der hypothekarischen Belastung nur ein kleiner Bruchtheil des Gebäudes gehört.

Vermischtes.

† **Zum Koch'schen Heilverfahren.** Das herzogliche Krankenhaus sowie das Marienstift-Krankenhaus in Braunschweig sind mit Koch'scher Lymphe nunmehr versehen worden. — Der Brüsseler „Gazette“ zufolge hat der dirigirende Arzt des Hospitals für rhachitische Kinder in Middelkerke, Doktor Casse, bei der Behandlung rhachitischer Kinder mit der Koch'schen Lymphe deutlich wahrnehmbare, günstige Resultate erzielt. Zahlreiche Kinder, an denen bereits schwere Operationen erfolglos vorgenommen worden seien, befänden sich nach dem Gebrauch des Koch'schen Mittels auf dem Wege der Heilung und Genesung.

† **Ein „neuer Fürst von Bulgarien“.** In Wien wurde dieser Tage der k. k. Kämmerer und frühere Husarenmajor Graf Franz Sickingen wegen Betruges verhaftet. Er hatte einer Beamtenwittwe ein Darlehn von 16500 fl. entlockt, indem er derselben unter dem Siegel der strengsten Verschwiegenheit mittheilte, daß er in kürzester Zeit zum Fürsten von Bulgarien erwählt werden würde, daß er diesbezüglich mit einflußreichen Personen in Unterhandlung stehe und daß seine Erhebung zum Fürsten schon aus dem Grunde eine gesicherte sei, weil Rußland ihn unterstütze. . . An der Glaubwürdigkeit dieser Behauptungen konnte Frau R., welche sich sonst mit Politik nicht zu befassen pflegt, nicht zweifeln; es imponirte ihr nicht nur die Persönlichkeit des Grafen, dieser las laut der Frau Briefe und Telegramme vor, welche sich auf seine Ernennung zum Fürsten von Bulgarien bezogen und alle etwaigen Bedenken zerstreuen mußten. Für das Darlehn gab Graf Sickingen der bethörten Frau Accepte, und als der Zahlungstermin heranrückte, war der Graf Sickingen außer Stande, die Wechsel einzulösen; er war aber auch noch nicht Fürst von Bulgarien geworden und in Folge der Zähigkeit, mit welcher Fürst Ferdinand von Koburg auf dem bulgarischen Thron ausharrt, sah sich Frau R. veranlaßt, in eine Prolongation der Wechsel des Grafen zu willigen. Sie hoffte doch noch immer, daß der Graf auf den bulgarischen Thron kommen und nicht nur sie fürstlich entlohnen, sondern auch ihre beiden Töchter, von denen die eine Schauspielerin, die andere Klaviervirtuosin ist, in ihrer Karrière thatkräftig unterstützen werde. Nach langem vergeblichen Warten entschloß sie sich endlich, die Angelegenheit einem Advokaten zu übergeben. Da alle Bemühungen, eine Zahlung zu erlangen, erfolglos blieben, ließ Frau R. endlich die Strafanzeige gegen den Grafen Franz Sickingen erstatten. Es wurde in der Wohnung des Grafen eine Hausdurchsuchung vorgenom menund Graf Sickingen, der gegenwärtig im 54. Lebensjahre steht, verhaftet. Der neue Fürst von Bulgarien wird nun vor Gericht seine Aussichten auf den bulgarischen Thron zu vertheidigen haben.

† **Mordversuch.** Der Steuer-Supernumerar Wiegandt in Hamburg, ein Elsässer von Geburt, schoß mit einem Revolver auf seinen Vorgesetzten, den Inspektor Rautenburg. Die Kugel ging am Kopf vorbei und drang in die Wand. Wiegandt richtete dann den Revolver gegen sich, der ihm aber von Kollegen aus der Hand geschlagen wurde. Wiegandt wurde verhaftet; er gestand, die Absicht gehabt zu haben, seinen Vorgesetzten zu erschießen.

† **Ein großer Diebstahl** wird aus Brüssel signalisirt: Auf der Eisenbahnlinie Ostende-Brüssel-Amsterdam ist ein Packet, enthaltend 750000 Francs in Banknoten, gestohlen worden.

Lokales.

Posen, den 9. Dezember.

* **Aerztekammer für die Provinz Posen.** Für die Zeit vom 1. Januar 1891 bis 31. Dezember 1893 sind zu der für die Provinz Posen zu bildenden Aerztekammer folgende Herren gewählt worden: im Regierungsbezirk Posen: Dr. Kayser, Direltor der Irrenanstalt Owinsk, Dr. Kunau, Medizinalrath und Kreisphysikus, Posen, Dr. Maeder, Stabsarzt, Posen, Dr. Niklewski-Jarotschin, Dr. Wicherkiewicz, Sanitätsrath, Posen, Dr. Litthauer(Sanitätsrath und Kreisphysikus, Schrimm, Dr. Landsberger, Posen, und Dr. v. Zuchowski, Grätz; im Regierungsbezirk Bromberg: Dr. Jacoby, Sanitätsrath, Bromberg, Dr. Neufeld, Sanitätsrath, Fordon, Dr. Wilcke, Sanitätsrath, Gnesen, Dr. Warminski, Bromberg Zu Stellvertretern wurden gewählt: im Regierungs-Bezirk Posen: Dr. Hirschberg, Sanitäts-Rath und Kreisphysikus, Posen, Dr. Dewerny, Ober-Stabsarzt, Posen, Dr. Matthes, Kreisphysikus, Obornik, Dr. Dembczel, Kreisphysikus, Schroda, Dr. Köhler, Posen, Dr. Batkowski, Posen, Dr. Bojanowski, Kosten, Dr. von Swiecicki, Posen; im Regierungsbezirk Bromberg: Dr. Brunk, Bromberg, Dr. Rakowski, Inowrazlaw, Dr. Davidsohn, Schneidemühl, Dr. Warschauer, Inowrazlaw.

* **Morgenmusik.** Dem Herrn Oberpräsidenten ist gestern Morgen anläßlich seines Geburtstages von dem Trompeterkorps des hiesigen Leibhusaren- und des 20. Feld-Artillerie-Regiments ein Ständchen gebracht worden.

—u. **Verhaftungen.** Gestern Abend ist ein Arbeitsbursche von hier dem Polizei-Gefängniß zugeführt worden, weil derselbe einem an der Ecke der Wilhelm- und St. Martinstraße wohnhaften Porzellanwaaren-Händler aus dessen Geschäftslokal verschiedene Porzellanwaaren im Werthe von zusammen zwei Mark entwendet hat. — Zu derselben Zeit wurde in der Domstraße ein Arbeiter aus Posen in Haft genommen, weil derselbe dort mit einem ungefähr $2^1/_2$ Meter langen Abfallrohre betroffen wurde, über dessen rechtmäßigen Erwerb er sich nicht genügend auszuweisen vermochte. Auch wird derselbe wegen Verübung eines Diebstahls seit einiger Zeit steckbrieflich verfolgt.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: zwei Bettler und ein Arbeiter wegen Nichtbeschaffung eines Unterkommens.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Bromberg,** 7. Dez. [Die Gruenauersche Buchdruckerei G. Böhlke] hierselbst hat ihren sämmtlichen, nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungs-Gesetze versicherungspflichtigen Beamten und Arbeitnehmern — es sind deren einige 70 versicherungspflichtig — gestern bei Ausfertigung der erforderlichen Arbeitsbescheinigungen eröffnet, daß die auf dieselben fallenden Versicherungsbeiträge, welche bekanntlich zur Hälfte von dem Arbeitgeber, zur anderen Hälfte von dem Arbeitnehmer zu zahlen sind, vom Geschäfte mit bezahlt werden und zwar in der Art, daß die Arbeitnehmer wohl jedesmal ihren Wochenbeitrag selbst zu zahlen haben, derselbe ihnen jedoch am Jahresschluß in Form einer Zuwendung im Ganzen zurückgezahlt werden wird. Für diejenigen, welche ihren auf diese Weise gesparten Jahresbeitrag nicht gleich am Jahresschluß erheben wollen, wird eine Sparkasse errichtet und die Einlagen den Inhabern verzinst.

Angekommene Fremde.

Posen, 9. Dezember.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Hauptmann Epner aus Lugowiny, Frau v. Jagow und Familie und Lt. v. Wegner aus Roscinno, Lt. Sommé und Frau aus Libartowo und v. Schweinichen aus Hilarhof, Domänendirekt. Kluge und Frau aus Piotrkowice, kgl. Domänenpächter Schmidt aus Großdorf, Amtsrath Rosenthal und Familie aus Grimsleben, Rechtsanwalt Scheibe aus Schmiegel, die Kaufleute Finckh aus Pforzheim, Czock, Rosengarten und Andersen aus Breslau, Hirschel aus Glogau, Scheffel und Frau aus Wien, Remvager aus Bremen, Kallenbach aus Zorndorf und Oslender aus Frankfurt a. M.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Kgl. Landrath v. Pelken aus Ostrowo, Amtsrath Funk aus Paulsdorf, Oberamtmann Schubring aus Seehausen und Rosenfeld aus Neuhausen, Fabrikant Stoffers aus Elberfeld, Rentier Bergmann aus Berlin, Arzt Dr. Steiner aus Bonn, Ingenieur Holzmann aus Hamburg, Apotheker Stropel aus Dresden, die Kaufleute Altvater aus Hildesheim, Hilmer aus Hannover, Becker aus Stuttgart, Prior aus Berlin, Kiep aus Hamburg.

Hotel de Berlin (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer von Stefanski aus Brzezie, Sicinski aus Grzymislawice und Szymanski aus Bielawy, Rechtsanwalt Zielewski aus Jarocin, Fr. Grunwald aus Godurow, Fr. Marszał mit Schwester aus Kwilcz, die Gutspächter Cichowicz aus Rydlewo und v. Chełmski aus Polen, die Kaufleute Fagiewicz aus Ostrowo und Granatkiewicz aus Kalisch.

Arndt's Hotel. Die Kaufleute Engster aus Stromberg, Falk und Franz aus Berlin, Brauner aus Braunschweig, Renn aus Breslau, Krone aus Dresden.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Leser und Hänschel aus Berlin, Scheidt aus Würzburg und v. Belle aus Lüttich, Ober-Inspektor Dreger aus Jarotschin, Frau Gutsbesitzer Matthies mit Tochter aus Escherswalde bei Tirschtiegel.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kall aus Wreschen, Proskauer aus Breslau, Hammerschmidt aus Berlin, Durschloff aus Stettin und Rahnenführer aus Königsberg, Gutsbesitzer Rampe aus Dombrowka, Versicherungs-Inspektor Preuß aus Breslau.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Kaufleute Hammdorf aus Stettin, Namacher aus Worms, Panthel aus Zerbst und Amelong aus Danzig, Dr. phil. Köppen aus Breslau, Baumeister Gragert aus Oppeln, Fabrikant Schodler aus Herford, Rechtsanwalt Felgentreff aus Berlin, Verwalter Staude aus Schwerin und Referendar Waßmann aus Charlottenburg.

Georg Müller's Hotel „Altes deutsches Haus“. Die Kaufleute Leit aus Labis und Sommer aus Leipzig, die Gutsbesitzer Böhnke und Frau aus Borki, Hochschulz aus Hochheim, Fräulein Ullmann aus Königsberg i. Pr., Förster Gralki aus Glasberg, Baumeister Witte aus Inowrazlaw und Verwalter Kutzner aus Jechlin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“, vorm. Langner's Hotel. Die Kaufleute Kägeler aus Hamburg, Weile und Richter aus Leipzig, Gutsbesitzer Hoffmann aus Oppeln, Beamter Gebauer aus Rogasen, Lehrer Schneider aus Fraustadt.

Hotel Concordia am Bahnhof — P. Röhr. Die Kaufleute Bojanski aus Danzig, Cohn aus Samter, Manuberg aus Berlin, Bredt aus Leipzig, Albrecht aus Solingen, Wiennich und Friedenthal aus Dresden, Nowicki aus Devasina in Rußland und Techniker Jarczewski aus Schrimm.

Keiler's Hotel zum Englischen Hof. Die Kaufleute Meisner aus Breslau, Kuntz aus Schokken, Landeck aus Wongrowitz, Rosenberg aus Wollenberg, Hilomer aus Piątkowo, Friedmann u. Frau Klotz aus Konin.

Handel und Verkehr.

** **Danzig,** 8. Dezember. Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn betrugen im Monat Novbr. 1890 nach provisorischer Feststellung 169000 M. gegen 167900 M. nach provisorischer Feststellung im Novbr. 1889, mithin mehr 1100 M. Die definitive Einnahme im Novbr. 1889 betrug 172808 M.

** **Wien,** 6. Dezbr. Ausweis der Südbahn in der Woche vom 26. November bis 2. Dezember 785360 Fl., Mindereinnahme 73352 Fl.

** **Wien,** 6. Dez. Ausweis der österr.-ungar. Staatsbahn in der Woche vom 26. November bis 2. Dezember 866107 Fl., Mehreinnahme 37461 Fl.

** **Pest,** 7. Dez. Der Verwaltungsrath der Ungarischen Staats-Eisenbahngesellschaft hat beschlossen, den im Januar fälligen Coupon der Aktien mit 12½ Frcs. einzulösen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 8. Dez. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr unbedeutend, desgleichen Geschäft, ohne Preisveränderung. Wild und Geflügel. Hochwild und Hasen sehr reichlich am Markt, Rehe behaupteten sich im Preise, wogegen nur beste Qualität Hasen sich im Preise hielten. Geschäft befriedigend. Fische. Zufuhr sehr gering, Geschäft still, Preise besser. Butter und Käse. Ruhiges Geschäft, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Gute Aepfel dringend begehrt, Wagenladungen höher bezahlt, sonst unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—63, IIa 53—58, IIIa 45—52, Kalbfleisch Ia 58—70, IIa 45—56, Hammelfleisch Ia 58—63, IIa 48—55, Schweinefleisch 49—57, Bakonier do. 46—48 M., serbisches do. — bis — M., galizisches — M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 80—90 M., do. ohne Knochen 90—100 M., Lachsschinken 120—140 M., Speck, ger. 75 M., harte Schlackwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,35—0,43, leichtes Rothwild 0,55—0,58, Damwild 0,42—0,50, Rehwild Ia. do. 0,70—0,80, IIa. do. 0,60, Wildschweine 28—35 Pf. per ½ Kg., Kaninchen p. St. 60—75 Pf. Hasen Prima 2,75—3,00 M., junge leichte — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse — M., Enten 1,30 Mark, Puten 4,10—6,00 Mark, Hühner, alte 0,80—1,20 Mark do. junge 0,60—0,80 M., Tauben 0,30—0,35 M., Zuchthühner — M., Perlhühner — M. per Stück.

Schalthiere, lebende Hummern 50 Kilo — M., Krebse große, 12 Centim. und mehr per Schock —,— Mark, do. mittelgroße 5,10 Mk., do. kleine 10 Centim. — Mark, do. galizische, unsortirt —,— M.

Butter. Ost- u. westpreußische Ia. 116—120 M., IIa. 110 bis 114 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 114—118, do. IIa 110—113 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 114—118 M., do. do. IIa. 110—113 M., geringere Hofbutter 100—105 M., Landbutter 88 bis 95 M., Polnische 80—85 M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,70 M., Prima do. do. 3,50 M, Durchschnittswaare do. 3,45 Mk., Kalkeier 3,30 Mk. per Schock.

** **Stettin,** 8. Dezbr. [Petroleum.] Der Lagerbestand betrug am 29. November 86 840 Brls.
Angekommen sind von Hamburg 750 "
87 590 Brls.
Versand vom 29. Nov. bis 6. Dez. d. J. 7 820 "
Lager am 6. Dezember d. J. 79 770 Brls.
gegen gleichzeitig in 1889: 55 766 Brls., in 1888: 66 180 Brls., in 1887: 36 110 Brls., in 1886: 35 586 Brls., in 1885: 48 129 Brls., in 1884: 50 052 Brls.

Der Abzug vom 1. Januar bis 6. Dezember d. Js. betrug 242 083 Brls., gegen 275 420 Brls. in 1889 und 335 940 Brls. in 1888 gleichen Zeitraums.

In Erwartung nichts.

Die Lagerbestände loko und schwimmend waren in:

	1890 Barrels	1889 Barrels
Stettin am 6. Dez.	79 770	55 766
Bremen " " "	324 857	220 021
Hamburg " " "	187 751	157 038
Antwerpen " " "	129 173	137 315
Amsterdam " " "	83 320	38 510
Rotterdam " " "	158 262	102 790
Zusammen	963 133	711 440

Stettin, 8. Dezember. (An der Börse.) Wetter: Bewölkt. Temperatur + 2 Gr. R., Morgens — 1 Gr. R. Barometer 28,5. Wind: NW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 182—187 Mk., geringer 172 bis 178 M., per Dezember 188 M. Gd., per April-Mai 191,5 M. bez. — Roggen fest, per 1000 Kilo loko 171 bis 175 M., per Dezember 179—178,5 M. bez., per April-Mai 170,5—170—171 M. bez., 170,5 M. Br. u. Gd. — Gerste geschäftslos. — Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko 130 bis 136 Mk. — Rüböl ruhig, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 58,5 M. Br., per Dezember 57,5 M. Br., per April-Mai 57,5 M. Br. — Spiritus ermattend, per 10 000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 45,4 M. nom., 50er 64,8 M. bez., per Dezember 70er 44,7 M. nom., per April-Mai 70er 46 M. bez., per Mai-Juni 70er 46,3 M. nom., per August-September 70er 47,8 M. bez. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 188 M., Roggen 178,75 M., Spiritus 70er 44,7 Mark. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	6. Dezember.	8. Dezember.
ffein Brodraffinade	28,00—28,25 M.	28,00—28,25 M.
fein Brodraffinade	27,75 M.	27,75 M.
Gem. Raffinade	26,75—28,00 M.	26,75—28,00 M.
Gem. Melis I.	25,75 M.	25,75 M.
Krystallzucker I.	26,25 M.	26,25 M.
Krystallzucker II.	—	—
Melasse Ia.	—	—
Melasse IIa.	—	—

Tendenz am 8. Dezember, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	6. Dezember.	8. Dezember.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	16,90—17,15 M.	16,90—17,15 M
dto. Rend. 88 Proz.	16,05—16,35 M.	16,05—16,35 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,20 M.	13,00—14,20 M.

Tendenz am 8. Dezember: Ruhig.

Marktpreise zu **Breslau** am 8. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer n.	pro 100 Kilog.	19 80	19 60	19 20	18 70	18 20	17 70
Weizen, gelber n.		19 70	19 50	19 20	18 70	18 20	17 70
Roggen		17 80	17 50	17 30	17 10	16 60	16 10
Gerste		16 90	16 20	15 30	14 80	14 20	13 20
Hafer alter		— —	— —	— —	— —	— —	— —
dito neuer		13 20	13 —	12 80	12 60	12 40	12 20
Erbsen		16 80	16 30	15 80	15 30	14 80	13 80

Festsetzungen der Handelskammer-Kommission.

Raps, per 100 Kilogramm, 23,80 — 21,90 — 19,60 Mark.
Winterrübsen 23,20 — 20,20 — 19,— Mark.
Dotter 20,— — 19,— — 18,— Mark.
Schlaglein 21,50 — 20,— — 18,— Mark.

Breslau, 8. Dezbr (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Roggen per 1000 Kilogramm —. Gek. —,— Ctr., abgelaufene Kündigungsscheine. — Per Dezember 177,00 Gd., April-Mai 168 Gd. — Hafer (per 1000 Kilogr.) —. Per Dezember 131,00 Gd., April-Mai 132,00 Gd. — Rüböl (per 100 Kilogramm) —. Per Dezember 60,00 Br. — Spiritus (per 100 Liter à 100 Proz.) excl. 50 und 70 Mark Verbrauchsabgabe. Per Dezember (50er) 64,30 Gd., (70er) 45,00 Gd., April-Mai (70er) 45,50 Gd. — Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Leipzig,** 8. Dez. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Dezember 4,30 M., per Januar 4,30 M., per Februar 4,30 Mk., per März 4,30 M., per April 4,30 M., per Mai 4,30 M., per Juni 4,30 M., per Juli 4,30 M., per August 4,30 M., per Sept. 4,30 M., per Oktober 4,30 M., per November 4,30 M. Umsatz 40 000 Kilogramm. Ruhig.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Dezember 1890.

Datum Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
8. Nachm. 2	759,9	NO schwach	bedeckt	+ 0.4
8. Abends 9	762,2	" "	bedeckt	+ 0.1
9. Morgs. 7	763,8	NO leiser Z.	bedeckt	— 0.5

Am 8. Dezbr. Wärme-Maximum + 1,8° Cels.
Am 8. " Wärme-Minimum — 2,5° "

Telegraphische Nachrichten.

Braunschweig, 9. Dez. Die Handelskammer des Herzogthums hat betreffs der Zuckersteuer die Absendung einer Petition an den Reichstag um Erhöhung der offenen Prämiensätze um 60 Prozent für die Uebergangszeit beschlossen. Die Mehrheit der Handelskammer sprach sich für Beseitigung des jetzigen Steuersystems aus, jedoch unter möglichst schonenden Uebergangsbestimmungen, eventuell Fortzahlung der entsprechenden Prämien auch nach 1895, falls bis dahin die konkurrirenden Staaten die Prämien nicht ebenfalls erheblich ermäßigt haben.

Berlin, 9. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Posener Zeitung".] Der Reichstag nahm in dritter Lesung die Helgolandvorlage an.

Bei der ersten Lesung des Etats gab Graf Maltzahn eine Uebersicht. Der Etat für 1889/90 schließt mit 2½ Millionen Ueberschuß, der für 1890/91 voraussichtlich mit 10 Millionen mehr und 66—68 Millionen Mehrüberweisungen der Einzelstaaten. Die Forderungen des neuen Etats seien wesentlich die Konsequenzen der Reichstagsbeschlüsse.

Berlin, 9. Dez. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus berieth heute in erster Lesung die Novelle zu der lex Huene. Der Kultusminister, Dr. v. Goßler, begründete dieselbe kurz unter dem Hinweis, daß bisher die Kreise aus den Ueberweisungen fast nichts für Schulbauten verwandt hätten. Abg. Windthorst sprach sich gegen die Novelle aus; man müsse den Gemeinden die Verwendung des Geldes überlassen.

Die Novelle zur lex Huene wurde an die Schulkommission verwiesen, nachdem die Redner aller Parteien gegen einen dauernden Dispositionsfonds für den Kultusminister, Abg. Rickert sich jedoch für eine einmalige Maßregel ausgesprochen hatten.

Hamburg, 9. Dez. Dem „Hamburgischen Correspondent" zufolge, wurde Johannes Orths (früher Erzherzog Johann) Schiff „Margaret" von der Hamburger Bark „Maria Mercedes" zuletzt am 31. Juli mit sechs anderen Schiffen vor den Ausläufern des Gebirges am Kap Horn während eines furchtbaren Orkans bei 15 Grad Kälte gesehen.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

* Schloß Rothensee und andere Erzählungen von Pauline Schanz Verlag von Gustav Weise in Stuttgart (eleg. geb. Preis 3 M.). Zu Nutz und Frommen für unsere Knaben bietet die Verfasserin eine beachtenswerthe Sammlung ernster, jedoch frischer und fesselnder Erzählungen, die so recht geeignet sind, die Jugend zur Nacheiferung anzuspornen. In festen, sicheren Strichen sind hier die Wege gezeichnet, wie man durch Arbeit und Fleiß, der eigenen Kraft vertrauend, sich emporzuarbeiten vermag, wie weder Rang noch Reichthum die Sicherheit und das ruhige Selbstbewußtsein geben können, wie der durch eigene Kraft errungene Erfolg. Vier Farbendruckbilder nach Aquarellen von P. Wagner sind ein besonderer Schmuck des empfehlenswerthen Werkes.

Nicht minder empfehlenswerth, wie das vorgenannte, sind zwei in demselben Verlage erschienene Bücher von Clara Reichner:

Aus der goldenen Märchenwelt, 50 Märchen mit 4 Farbendruckbildern von P. Wagner (Preis 3 M.). Gute alte Bekannte, wie das Rothkäppchen, Frau Holle, Aschenbrödel, Das Lumpengesindel, sind darunter, alte liebe Märchen, die uns und unsern Kindern stets jung und frisch bleiben. Gemüth und sinniges Wesen, diese echt deutschen Eigenschaften, sprechen sich in allen aus, nicht minder dichterische Phantasie oder naiver Humor und Originalität, wie z. B. in der köstlichen Geschichte von dem Mäuschen, dem Vögelchen und der Bratwurst, die zusammen einen Haushalt führten. — Ferner Unsere Singvögelchen, ein Liederschatz für die deutsche Jugend mit 100 Text-Illustrationen und 79 Melodien in elegantem Original-Leinwandband Preis 3. Mark. Die „Augsburger Postzeitung" sagte bei seinem ersten Erscheinen: Das vorliegende Werk bringt eine reiche Auslese des Ernsten und des Heitern für den Weihnachtstisch der Jugend, zugleich auch den großen Kindern mancherlei Genuß bietend. Ein besonderer Vorzug des sehr umfangreichen und reichhaltigen Buches ist nicht nur dessen Vielseitigkeit und wirklich schöne Ausstattung, sondern zugleich auch das sichtliche Bestreben der Sammlerin, nur wahrhaft Gediegenes aus den berufensten Federn, und dabei für die kleine Welt Verständliches, im kindlichen Tone Gehaltenes auf dem reichen Gebiete von Kinderliedern aller Art, mit und ohne Melodien, auszuwählen. Ueberall leuchtet als Leitstern Lust und Liebe zur Sache durch den Sammelfleiß hindurch, und der redliche Wille, den Kindern, für welche ja bekanntlich nur das Allerbeste gut genug ist, nicht nur Vielerlei, sondern auch Viel, nicht nur Unterhaltung, sondern auch Lehre zu bieten. Daneben sind es die vielen anmuthigen Melodien, welche außer den flotten Illustrationen von F. Lipps diesen neuerschienenen „Liederschatz für die deutsche Jugend" auf einen anderen Platz als die bisherigen derartigen Sammlungen stellen und ihm im Verein mit seiner gediegenen Reichhaltigkeit einen ersten Rang anweisen.

Börse zu Posen.

Posen, 9. Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 62,60, (70er) 43,20. (Loko ohne Faß) (50er) 62,60, (70er) 43,20.

Posen, 9. Dezbr. [Privat-Bericht.] Wetter: leichter Frost.
Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 62,60, (70er) 43,20, Dezember (50er) 62,60, (70er) 43,20, Januar (50er) 62,60, (70er) 43,20.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 9. Dezember (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 8.			Not. v. 8
Weizen flauer			**Spiritus** flau		
do. Dezember	191 50	192 50	70er loko o. Faß	45 20	— —
do. April-Mai	192 75	193 75	70er Dezember	44 80	46 60
Roggen flau			70er April-Mai	45 30	46 50
do. Dezember	181 —	183 25	70er Mai-Juni	45 50	46 80
do. April-Mai	172 —	174 —	70er Juni-Juli	46 10	47 20
Rüböl ruhig			50er loko o. Faß	— —	— —
do. Dezember	58 70	58 80	**Hafer**		
do. April-Mai	57 40	57 80	do. Dezember	144 —	144 50

Kündigung in **Roggen** 350 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 10.000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 9 Dezbr. **Schluß-Course.**

		Not. v. 8.
Weizen pr. Dezember	191 25	192 25
do. April-Mai	192 50	193 75
Roggen pr. Dezember	180 —	182 25
do April-Mai	171 50	173 50
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 8
do. 70er loko	45 20	46 20
do. 70er Dezember	45 —	45 50
do. 70er April-Mai	45 40	46 10
do. 70er Mai-Juni	45 50	46 30
do. 70er Juni-Juli	46 —	46 80
do. 50er loko	64 80	65 70

		Not. v. 8.			Not. v. 8.
Konsolidirte 4% Anl.	105 —	105 —	Poln. 5% Pfandbr.	70 90	71 25
" 3½ "	97 90	97 90	Poln. Liquid.-Pfdbr	68 40	68 60
Pos. 4% Pfandbrf.	101 10	101 —	Ungar. 4% Goldrente	90 50	90 40
Pos. 3½% Pfandbr.	96 50	96 50	Ungar. 5% Papierr.	87 90	88 10
Pos. Rentenbriefe	102 —	102 —	Oestr. Kred.-Akt. ultimo	167 40	167 10
Posen Prov. Oblig.	96 —	96 —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	106 75	107 25
Oestr Banknoten	176 95	176 55	Lombarden ultimo	59 40	59 60
Oestr. Silberrente	78 50	78 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	235 90	236 40	schwach		
Russ 4½% BdkrPfdbr	101 50	101 25			

Ostpr. Südb. E. S. A	82 —	81 75	Inowrazl. Steinsalz	38 —	38 60
Mainz Ludwighfdto	114 90	114 80	Ultimo: Dzb. Coursf.		
Marienb. Mlaw dto	53 60	53 75	Dux-Bodenb. Eisb A	228 25	228 75
Italienische Rente	92 75	92 75	Elbethalbahn " "	97 75	97 75
Russ 4% kons Anl 1880	97 10	97 10	Galizier " "	— —	89 60
dto. zw. Orient. Anl.	77 40	78 40	Schweizer Ctr. " "	159 80	158 90
dto. Präm.-Anl 1866	160 —	160 90	Berl. Handelsgesell.	155 40	155 50
Rum. 6% Anl. 1880	101 25	101 25	Deutsche B. Akt.	154 40	154 50
Türk. 1% kons. Anl.	18 30	18 25	Diskont. Kommand.	207 25	207 50
Pos. Spritfabr. B. A	— —	— —	Königs- u. Laurah.	134 50	134 60
Gruson Werke	153 50	152 —	Bochumer Gußstahl	153 50	153 25
Schwarzkopf	250 —	250 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm St. Pr. L. A.	81 10	81 50	Russ. B. f. ausw. H.	77 80	78 40

Nachbörse: Staatsbahn 106 75, Kredit 166 75, Diskonto-Kommandit 206 60.

Stettin, 9 Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 8			Not. v. 8.
Weizen unverändert			**Spiritus** niedriger		
do Dezember	188 —	188 —	per loko 50 M. Abg.	63 60	64 80
do. April-Mai	191 —	191 50	" " 70 " "	44 20	45 40
Roggen unverändert			" Dezember "	43 80	44 70
do. Dezember	178 —	178 50	" April-Mai "	44 60	46 —
do. April-Mai	170 —	170 50			
Rüböl still			**Petroleum***)		
do. Dezember	57 50	57 50	do. per loko	11 35	11 35
do. April-Mai	57 50	57 50			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1¼ pCt

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 8. Dezember, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	762	SO	5	heiter	3
Aberdeen	766	SSO	2	bedeckt	4
Christiansund	768	SW	1	bedeckt	8
Kopenhagen	769	NW	2	bedeckt	— 2
Stockholm.	768	WNW	2	heiter	— 6
Haparanda	761	still		wolkig	— 7
Petersburg	763	N	1	bedeckt	— 7
Moskau	753	N	1	Schnee	—11
Cork Queenst.	761	OSO	6	bedeckt	6
Cherbourg	760	OSO	3	bedeckt	3
Helder	765	O	3	wolkig	— 3
Sylt	768	O	1	wolkig [1])	— 4
Hamburg	768	O	2	wolkig [2])	— 2
Swinemünde	768	NW	3	bedeckt	1
Neufahrw.	765	N	2	wolkig	2
Memel	764	N	3	bedeckt	— 2
Paris	759	ONO	2	wolkenlos	— 3
Münster	765	NO	4	wolkenlos	— 7
Karlsruhe	763	NO	2	heiter	— 2
Wiesbaden	765	NO	2	wolkenlos [3])	— 4
München	764	O	5	wolkig	— 5
Chemnitz	768	ONO	1	bedeckt [4])	— 6
Berlin	768	SW	2	wolkig	— 1
Wien	768	NW	1	wolkenlos	— 7
Breslau	767	W	3	bedeckt	— 4
Ile d'Aix	756	O	5	Regen	1
Nizza	761	O	3	wolkig	6
Triest	762	O	3	wolkenlos	3

[1]) Reif. [2]) Rauhfrost. [3]) Reif. [4]) Reif.

Uebersicht der Witterung.

Depressionen unter 755 mm liegen über Südwest- und Osteuropa zu beiden Seiten des Hochdruckgebietes, dessen Kern mit 771 mm über Südnorwegen lagert. Bei schwacher meist südlicher bis östlicher Luftströmung ist das Wetter in Deutschland trocken, vielfach heiter und außer im Nordosten, kälter, in dem Streifen Utrecht — Wien liegt die Temperatur mehr als 5 Grad unter Null, eine Aenderung der gegenwärtigen Wetterlage dürfte demnächst nicht zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 8. Dezber. Mittags 1,64 Meter.
" " 9. " Morgens 1,60 "
" " 9. " Mittags 1,62 "

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. (A. Röstel) in Posen.